

# [ :ja ] jetzt-ausbilden.de



## E-Letter Ausbildung März 2014

- [ :1 ] Intro
- [ :2 ] Aktuelles
- [ :3 ] Azubi-Recruiting
- [ :4 ] Ausbildung plus Studium
- [ :5 ] Fachkräftesicherung durch Inklusion
- [ :6 ] Aus der Rechtsprechung
- [ :7 ] Berufsbildungs-Kooperationen
- [ :8 ] Tipps & Termine
- [ :8 ] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

drei betriebliche Ausbildungsangebote für einen Jugendlichen – diese positive Bilanz zum Jahreswechsel 2013/2014 beweist, dass die Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg zur Ausbildung stehen. Trotzdem bleibt für 2014 eine besondere Herausforderung: Angebot und Nachfrage finden schwer zusammen. Sowohl Besetzungsprobleme der Betriebe als auch Stellenfindungsprobleme der Jugendlichen nehmen zu.

Deshalb will die IHK alle Potenziale für die Ausbildung bestmöglich ausschöpfen. Dazu gehören auch die Studienabbrecher. Für die Unternehmen sind Studienabbrecher eine interessante Bewerbergruppe mit einem hohen Entwicklungspotenzial. Mit dem Modellprojekt „Relaunch your career“ wollen wir Studienabbrecher aus technischen Studiengängen für eine Turbo-Ausbildung zum „Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (IHK)“ ausbilden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Neue Formen des Azubi-Recruitings stellen wir Ihnen auf den Seiten 2 und 3 vor. Ausbildungsbetriebe können sich noch an der größten Ausbildungsbörse der Region am 17. März 2014 in der Bonner Beethovenhalle beteiligen oder am Girls' Day am 27. März 2014 teilnehmen. Schon jetzt

möchten wir Sie auf das nächste IHK-Azubi-Speed-Dating hinweisen, das wir nach dem diesjährigen Erfolg auch 2015, am 11. März, wieder anbieten werden.

Rechtliche und finanzielle Tipps rund um die Ausbildung haben wir für Sie auf den Seiten 3 und 6 zusammengestellt.

Berufsbildung „made in Germany“ wird immer mehr zum Exportschlager. Auch die IHK Bonn/Rhein-Sieg engagiert sich in anderen Ländern, wie zum Beispiel Griechenland. Blicken Sie mit uns über den sprichwörtlichen „Tellerrand“ (Seite 7). Zum positiven Image des deutschen Ausbildungssystems im Ausland tragen die Ausbildungsverantwortlichen in den Ausbildungsbetrieben der Region Bonn/Rhein-Sieg Tag für Tag bei. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Unternehmern und Ausbildern für dieses hohe Engagement!

Ihr



Jürgen Hindenberg

**Jürgen Hindenberg**  
Geschäftsführer  
Berufsbildung und  
Fachkräftesicherung  
IHK Bonn/Rhein-Sieg

# Größte Ausbildungsbörse Berufsstart 2014/2015

Die Ausbildungsbörse „Berufsstart 2014/2015“ findet am 17. März von 13 bis 17.30 Uhr in der Bonner Beethovenhalle statt. Bei dieser mittlerweile 17. Ausbildungsbörse können Unternehmen ihre Ausbildungsplätze anbieten. Mit über 130 Ausstellern im vergangenen Jahr ist die Börse zur größten Veranstaltung ihrer Art in der Region Bonn/Rhein-Sieg geworden. Veranstalter sind die Arbeitsagentur, die IHK und die Kreishandwerkerschaft.

Weitere Informationen und Ausstellerliste unter:  
[www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdnw/bonn/Agentur/VeranstaltungsvorOrt/index.htm](http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdnw/bonn/Agentur/VeranstaltungsvorOrt/index.htm)

Die Besucher der Börse können sich die neue Sonderausgabe der IHK-Zeitschrift „Die Junge Wirtschaft + Azubi-Atlas 2014“ mitnehmen. Das Heft wurde von Azubis für zukünftige Azubis erstellt. Die IHK dankt allen Unternehmen, die mit einer Anzeige zur Finanzierung des Magazins beitragen.

Online-Ausgabe unter:  
[www.azubi-atlas.de](http://www.azubi-atlas.de)

Außerdem können noch bis zum **10. März** Anzeigen im Heft oder auf der Internetseite geschaltet werden.  
Weitere Informationen: [www.azubi-atlas.de/mediadaten](http://www.azubi-atlas.de/mediadaten)



## Girls' Day am 27. März 2014

Am 27. März ist Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag. Unternehmen laden Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 ein, technische und IT-Berufe zu erkunden. Mädchen sollen damit ermutigt werden, auch technische Berufe zu ergreifen.

Der Girls' Day ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen

weltweit. Mehr als 1,3 Millionen Mädchen haben seit 2001 teilgenommen – und das mit großem Erfolg. Jedes dritte Mädchen will in dem am Girls' Day kennengelernten Beruf ein Praktikum oder eine Ausbildung machen.

Für die Unternehmen lohnt sich der Aktionstag: Mehr als ein Viertel der beteiligten Unternehmen erhalten



Bewerbungen ehemaliger Girls' Day-Teilnehmerinnen. Der Girls' Day bietet den Unternehmen die Gelegenheit, weiblichen Fachkräftenachwuchs zu gewinnen und gesellschaftliches Engagement zu zeigen.

Unternehmen können ihre Angebote in die Aktionslandkarte eintragen unter: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

## Azubis vermissen guten Rat

Nur jeder dritte Azubi würde sich noch einmal für dieselbe Ausbildung entscheiden. Zwei Drittel aller Schüler fühlen sich falsch oder unzureichend zu ihrer späteren Berufswahl informiert. Jeder vierte Arbeitgeber (26,6 Prozent) ist mit den Kenntnissen seiner Auszubildenden unzufrieden. In erster Linie beklagen sie die mangelhafte Qualifikation von Berufseinsteigern. Moniert werden fehlende praktische Erfahrungen sowie die mangelnde Fähigkeit der Azubis, Probleme praktisch

zu lösen. Ähnlich schlecht bewerten Arbeitgeber die Arbeitsmoral der Berufsanfänger. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Umfrage der Unternehmensberatung McKinsey.

Zur Studie: <http://www.mckinsey.de/mckinsey-studie-benennt-schwaechen-im-deutschen-ausbildungssystem>

**HIER KLICKEN!**



## 31 Unternehmen beim 3. IHK-Azubi-Speed-Dating

Hahne Management GmbH das dritte Azubi-Speed-Dating ausgerichtet. Vertreter von 31 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen haben dabei im Museum Koenig in Bonn ihre freien Ausbildungsplätze angeboten und sind mit rund 420 ausbildungsplatz-suchenden Jugendlichen ins Gespräch gekommen.

Zehn Minuten dauerte die „schnelle Verabredung“ (Speed-Dating) zu einem Bewerbungsgespräch. So lange hatten die Jugendlichen Zeit, sich den Unternehmen vorzustellen. Die rund 500 „Recall-Karten“ für ein späteres Vorstellungsgespräch oder Praktikum waren im Nu vergriffen. Damit war das Job-Dating sowohl für die Unterneh-

men als auch für die Jugendlichen ein voller Erfolg. Bei McDonald's hatten alle Jugendlichen beim Kauf eines Hamburgers eine Einladung zum Speed-Dating erhalten. Das Museum Koenig hat für die Veranstaltung kostenfrei seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

**Nächstes Speed-Dating:  
11. März 2015**

**BITTE  
VORMERKEN!**

Der Film zum erfolgreichen Speed-Dating kann angesehen werden unter:  
[www.ihk-speed-dating.de](http://www.ihk-speed-dating.de)

### ANSPRECHPARTNERIN:

Silvia Kluth  
Telefon: 0228 2284 156  
E-Mail: [kluth@bonn.ihk.de](mailto:kluth@bonn.ihk.de)



Die Veranstalter des Speed-Datings im Museum Koenig: (v. l.) Jürgen Hindenberg (IHK), Hans Hahne (McDonald's), Marita Schmickler-Herriger (Arbeitsagentur), Prof. Wolfgang Wägele (Museum Koenig), Silvia Kluth (IHK), Ralf Steinhauer (Arbeitsagentur)

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg und McDonald's Bonn –

## Sachbezugswerte für Auszubildende 2014

Auf die Vergütung von Auszubildenden können bei der Lohnsteuer und der Sozialversicherung folgende Sachbezugswerte angerechnet werden:

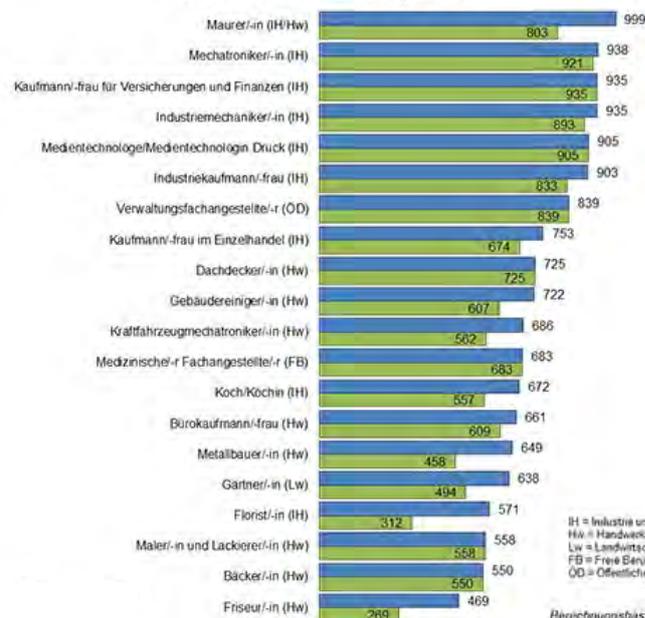
### Sachbezugswerte für freie Verpflegung:

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Verpflegung insgesamt
kalendertäglich	1,63 €	3,00 €	3,00 €	7,63 €
monatlich	49,00 €	90,00 €	90,00 €	229,00 €

### Sachbezugswerte für freie Unterkunft:

Unterkunft belegt mit	Monatlicher Wert für Unterkunft allgemein	Monatlicher Wert für Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt
einem Mitarbeiter	187,85 €	154,70 €
zwei Mitarbeitern	99,45 €	66,30 €
drei Mitarbeitern	77,35 €	44,20 €
mehr als drei Mitarbeitern	55,25 €	22,10 €

### - Durchschnittliche monatliche Beträge in Euro -



## Azubi-Gehälter 2013 deutlich gestiegen

Die tariflichen Ausbildungsvergütungen sind nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) im Jahr 2013 durchschnittlich um 4,2 Prozent auf 761 Euro im Monat gestiegen. Das waren 31 Euro mehr als noch 2012. Mit am besten bezahlt in den IHK-Berufen wurden Mechatroniker (938 Euro), Versicherungskaufleute und Industriemechaniker (beide Berufe: 935 Euro). Am wenigsten verdienten Floristen (571 Euro).

Der Anstieg der Azubi-Löhne ist eine Folge der guten Wirtschaftslage und des demografischen Wandels mit weniger Schulabgängern und mehr offenen Lehrstellen als unversorgte Bewerber.

Eine Übersicht über die Ausbildungsvergütungen gibt das Tarifregister Nordrhein-Westfalen auf:  
[www.tarifregister.nrw.de](http://www.tarifregister.nrw.de)

# „Relaunch your career“ – verkürzte Ausbildung für Studienabbrecher



Studienabbrecher mit einer verkürzten Ausbildung als Fachkräfte für die Unternehmen gewinnen, das will das Projekt „Relaunch your career“, ein Gemeinschaftsprojekt der IHK Bonn/Rhein-Sieg mit den regionalen Hochschulen und der Agentur für Arbeit. Die Studienabbrucherquote in den Bachelor-Studiengängen liegt laut Berufsbildungsbericht 2013 der Bundesregierung bei 28 Prozent. An den Maschinenbau-Fakultäten

bricht zum Teil jeder Zweite sein Studium ab. Andererseits haben die IHK-Unternehmen viele Ausbildungsplätze, die nicht besetzt werden können.

Das Modellprojekt der IHK will leistungsfähige Abbrecher aus den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Fächern zum „Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (IHK)“ ausbilden. Die Ausbildung wird auf 18 Monate verkürzt. Vorausgesetzt werden mindestens zwei Semester Studium mit guten

Leistungen (20 Credit points), die auf die Ausbildung angerechnet werden. Die Studienabbrecher verbringen mit vier Tagen die Woche mehr Zeit im Betrieb als die regulären Auszubildenden. Die IHK bittet die Unternehmen, ab 1. September Ausbildungsplätze für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

## ANSPRECHPARTNER:

Jürgen Hindenberg  
Telefon: 0228 2284 146  
E-Mail: hindenberg@bonn.ihk.de



## Duales Studium auf Wachstumskurs

Das Interesse von jungen Menschen, aber auch von Unternehmen an dualen Studiengängen ist weiterhin gewachsen: Die „AusbildungPlus“-Datenbank des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) verzeichnete im Jahr 2013 einen Zuwachs von 11,4 Prozent bei der Anzahl dualer

Studiengänge für die Erstausbildung. Damit gibt es in Deutschland aktuell 1.014 duale Studiengänge für junge Menschen mit Hochschulreife, die noch keine Ausbildung haben. Hinzu kommen 447 Studiengänge für die Weiterbildung. Die Zahl der Studierenden stieg von rund 41.000 im Jahr 2004 auf rund 64.000 im Jahr 2013. Mehr als 45.000 Unternehmen bieten

ein duales Studium an. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist das größte Plus eines dualen Studiums. Die Vorteile für die Unternehmen sind: Ausbildung eigener Fachkräfte, Einstellung leistungsstarker Schulabgänger sowie Bindung von Personal.

[www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de)



## Wirtschaft startet Initiative „Inklusion gelingt“



Mit einem neuen Web-Portal haben die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft ihre Initiative „Inklusion gelingt“ gestartet.

Das Erwerbspotenzial von Menschen mit Behinderung darf vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung nicht aus dem Blick geraten.

Die Internetplattform [www.inklusion-gelinkt.de](http://www.inklusion-gelinkt.de) informiert und unterstützt Betriebe, damit sie die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung erfolgreich gestalten können.

[www.inklusion-gelinkt.de](http://www.inklusion-gelinkt.de)



## Planet Beruf – Sonderheft zur Berufswahl für Förder-Schüler

Im Rahmen ihrer Initiative „planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung“ hat die Bundesagentur für Arbeit unter dem Titel „In einfachen Schritten zu deinem Beruf“ ein Arbeits-

heft für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf herausgegeben. Einfach und anschaulich begleitet das neue Schülerarbeitsheft die Jugendlichen bei den drei Schritten des Berufswahlprozesses: Orientieren, Entscheiden und Bewerben. Das Heft eignet sich für

den Einsatz im Rahmen des inklusiven Unterrichts an allen Schulen.

Kostenloser Download unter: [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) > Alle Hefte > Für den Unterricht

## 2. IHK-Info-Veranstaltung für Unternehmen über „Fachkräftesicherung durch Inklusion“

am 22. Mai 2014, 14.00 – 16.30 Uhr,  
Bildungszentrum der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Kautexstraße 53, 53229 Bonn

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lädt ihre Mitgliedsunternehmen zur zweiten Informationsveranstaltung über die Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung ein.

Christian Papadopoulos, der das IHK-Projekt „Entwicklung von Inklusionskompetenz“ mit seinem Beratungsunternehmen designbar Consulting

begleitet, moderiert die Veranstaltung. Referenten der Agentur für Arbeit und des LVR-Integrationsamts Köln stellen Fördermöglichkeiten für schwerbehinderte Beschäftigte vor. Vertreter von Unternehmen berichten anhand von Best-Practice-Beispielen, wie die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderung im Unternehmen gelingen kann.

**Anmeldung:**  
Susanne Burghardt,  
IHK-Inklusionsberaterin  
Telefon: 0228 2284-196  
E-Mail: [burghardt@bonn.ihk.de](mailto:burghardt@bonn.ihk.de)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Weitere Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode: 2442

**JETZT ANMELDEN!**

## Schadensersatz bei Verletzung der Ausbildungspflicht

Das Arbeitsgericht Hamm hat geurteilt, dass ein Azubi Schadensersatz verlangen kann, wenn die zuständige Ausbilderin an einem anderen Ort arbeitet.

Die Auszubildende hatte die im Ausbildungsvertrag angegebene Ausbilderin verklagt, weil sie nicht im vereinbarten Ausbildungsbetrieb in Bochum ausgebildet wurde. Statt

dessen wurde sie in der Filiale in Hamm beschäftigt, die vom Ehemann der Ausbilderin geleitet wird. Dieser verfügt nicht über eine Eignung als Ausbilder entsprechend der Ausbilder-eignungsverordnung.

Das Gericht sieht darin eine Verletzung der Ausbildungspflicht und hat der Auszubildenden als Schadensersatz die Differenz zwischen

der Ausbildungsvergütung und der höheren Vergütung einer ungelerten Arbeitskraft zugesprochen.

Das Urteil ist zu finden unter: [http://www.justiz.nrw.de/nrwe/arbgs/hamm/arbg\\_hamm/j2013/4\\_Ca\\_2365\\_12\\_Urteil\\_20130718.html](http://www.justiz.nrw.de/nrwe/arbgs/hamm/arbg_hamm/j2013/4_Ca_2365_12_Urteil_20130718.html)

## Unangemessene Ausbildungsvergütung

Vereinbart ein Ausbildender mit einem Auszubildenden eine zu geringe und damit unangemessene Ausbildungsvergütung, ist diese Vereinbarung nichtig. An ihre Stelle tritt dann die angemessene Ausbildungsvergütung.

Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall eines Unternehmens entschieden, das mit einer Auszubildenden

eine Ausbildungsvergütung in Höhe von 500 Euro im ersten, 550 Euro im zweiten und 600 Euro im dritten Lehrjahr vereinbart hatte.

In Ermangelung einer tariflichen Regelung hatte die zuständige IHK eine Empfehlung in Höhe von 669 Euro, 731 Euro und 801 Euro angegeben. Das Gericht weist darauf hin, dass eine Ausbildungsvergütung unange-

messene sei, wenn sie eine einschlägige tarifliche oder branchenübliche Vergütung um mehr als 20 Prozent unterschreite. Geschuldet werde dann die angemessene Vergütung gemäß IHK-Empfehlung.

Urteil des Bundesarbeitsgerichts – BAG – vom 16. Juli 2013, Az.: 9 AZR 784/11

## Rückzahlung von Qualifizierungs-Zuschüssen

Wenn ein Arbeitgeber einen Arbeitnehmer von der Arbeit freistellt, um ihm eine Ausbildung zu ermöglichen, und neben der Ausbildungsvergütung ein Zuschuss gezahlt wird, um später eine Fortsetzung des ruhenden Arbeitsverhältnisses zu erreichen, kann diese Vereinbarung zulässig sein.

Das hat das Landesarbeitsgericht Düsseldorf im Fall einer Arbeitnehmerin entschieden, deren Arbeitgeber nach erfolgter Ausbildung die Rückzahlung des Zuschusses verlangte, weil die Arbeitnehmerin das Arbeitsverhältnis vor Ablauf der vereinbarten Bindungsfrist von zwei Jahren kündigte. Das

Gericht weist darauf hin, dass die Ausbildung auf Grund der erworbenen Qualifikation für die Arbeitnehmerin von wirtschaftlichem Vorteil sei.

Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Düsseldorf vom 21. Juni 2013, Az.: 10 Sa 206/13



Die Teilnehmer des deutsch-griechischen Workshops:  
vordere Reihe: Jannis Vassiliou  
(1. v. l., Deutsch-Hellenische  
Wirtschaftsvereinigung),  
Jürgen Hindenberg (1. v. r.,  
IHK Bonn/Rhein-Sieg)

## Deutsch-griechische Ausbildungskooperation

Deutsche und griechische Bildungsexperten diskutierten im Rahmen eines Workshops der Zentralstelle für internationale Bildungsköoperation im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), inwiefern betriebliche Ausbildungsstrukturen nach deutschem Vorbild in Griechenland eingeführt werden können. Außerdem sollten mit der Vernetzung der beteiligten Akteure die Weichen für

deutsch-griechische Ausbildungskooperationsprojekte gestellt werden.

Einer dieser Akteure ist die IHK Bonn/Rhein-Sieg. Sie hat mit der Handelskammer im griechischen Argolida eine Kooperation u. a. im Bereich der beruflichen Bildung und Zertifizierung initiiert.

## Einweihung der neuen Glaswerkstätten am Berufskolleg Rheinbach durch NRW-Ministerin Sylvia Löhrmann



Ministerin Sylvia Löhrmann bei der Einweihung des Neubaus an der Rheinbacher Glasfachschule.

Hoher Besuch am Staatlichen Berufskolleg Glas, Keramik, Gestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen in Rheinbach: die nordrhein-westfälische Schulministerin Sylvia Löhrmann besuchte die Glasfachschule, um die neuen Werkstätten einzuweihen. „Sie haben in Rheinbach Zukunft gebaut“, sagte die Ministerin.

Mit den neuen Räumen bietet das Berufskolleg neueste technische Standards für die Ausbildung zum Glaser in den Fachrichtungen Verglasung

und Glasbau sowie zum Glasveredler in den drei Fachrichtungen Kanten- und Flächenveredler, Schliff / Gravur und Glasmalerei.

Der Neubau vervollständigt ein Architekturensemble, das für die Verbindung von Ökologie und modernster Ausbildung von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ausgezeichnet wurde. Die Baukosten für die circa 1.400 Quadratmeter Nutzfläche betragen rund 7,9 Millionen Euro.

## Bildungszahlen 2014

Der Verband Bildungsmedien e. V. wird im Jahr 2014 eine monatliche Bildungszahl veröffentlichen. Die Bildungszahlen geben Antwort auf Fragen wie: Wie steht es um die Finanzierung des Bildungssystems?

Und wie um die Ausbildung und Qualifizierung seiner Akteure? Den Auftakt der zwölf Bildungszahlen machten die Bildungsausgaben im Vergleich zu den Militärausgaben (siehe Grafik).

[www.bildungsmedien.de/presse/pressedownloads/bildungszahl](http://www.bildungsmedien.de/presse/pressedownloads/bildungszahl)

Grafik Quelle:  
CIA World Factbook (2013)

Militärausgaben in Deutschland  
gemessen am BIP

 1,5 %

Militärausgaben in Schweden  
gemessen am BIP

 1,5 %



Bildungsausgaben in Deutschland  
gemessen am BIP

 5,1 %

Bildungsausgaben in Schweden  
gemessen am BIP

 7,3 %





## Link des Monats

### Technische Berufe daddeln

Das Portal [ichhabpower.de](http://ichhabpower.de) des Gesamtverbands der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie bietet ein virtuelles Bewerbungsgespräch sowie Minigames, bei denen die Spieler technische Aufgaben lösen. Jugendliche können spielerisch in virtuellen Welten verschiedene Berufe erleben.

[www.ichhabpower.de](http://www.ichhabpower.de)

**HIER KLICKEN!**

„Die Grundlage eines jeden Staates ist die Ausbildung seiner Jugend.“

Diogenes von Sinope, altgriechischer Philosoph und Satiriker (um 400 – 323 v. Chr.)

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
[pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)  
[www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
[mail@schaab-pr.de](mailto:mail@schaab-pr.de)  
[www.schaab-pr.de](http://www.schaab-pr.de)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:  
[aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)

## Tipps

### Deichmann-Förderpreis für Integration

Deutschlands größter Schuhhändler sucht Unternehmen, Organisationen und Schulen, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen und sie in Beruf und Gesellschaft integrieren. Die Aktion ist mit einem Preisgeld von 100.000 Euro dotiert. Engagierte Initiativen können sich unter [www.deichmann-foerderpreis.de](http://www.deichmann-foerderpreis.de) bis zum 30. Juni 2014 bewerben.



### mentoring4women

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg startet am 26. März das Programm „mentoring4women – Frauen für Führung stärken“. Erfahrene Führungskräfte begleiten und fördern Frauen bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung über einen Zeitraum von zwölf Monaten. Frauen jeden Alters aus Unternehmen mit fünf bis 500 Mitarbeitern erhalten so eine kostengünstige und hochwertige Weiterbildung. Interessierte Frauen und Unternehmen können sich bewerben bei: Johanna Helbig, Telefon: 0228 77 23 65, E-Mail: [johanna.helbig@bonn.de](mailto:johanna.helbig@bonn.de), weitere Informationen unter: [www.mentoring4women.de](http://www.mentoring4women.de)

NETZWERK  
FAMILIENBEWUSSTE UNTERNEHMEN  
BONN/RHEIN-SIEG

## Termine 2014

**BITTE VORMERKEN!**

- |   |  |
|---|--|
| <b>17. März:</b><br><b>13 – 17.30 Uhr</b>   | Ausbildungsplatzbörse „Berufsstart 2014/2015“,<br>Beethovenhalle, Bonn                         |
| <b>27. März:</b><br><b>ganztägig</b>        | Girls' and Boys' Day in Firmen und Institutionen<br>in der Region und im gesamten Bundesgebiet |
| <b>07. – 11. April:</b>                     | Woche der Ausbildung 2014 –<br>fünf Aktionstage der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg         |
| <b>29. April:</b><br><b>18 – 20 Uhr</b>     | Forum Personalentwicklung –<br>Betriebliches Gesundheitsmanagement, KSI Bad Honnef             |
| <b>16. Juni:</b><br><b>8 – 18 Uhr</b>       | Tag der Ausbildungschance, Agentur für Arbeit Bonn   |
| <b>05. September:</b><br><b>12 – 18 Uhr</b> | Lernfest 2014, Münsterplatz, Bonn  |
| <b>18. September:</b><br><b>9 – 15 Uhr</b>  | Talente im Dialog –<br>Die Berufsstarterbörse im Rhein-Sieg-Kreis, Stadthalle Troisdorf        |

